

## Projektteam Loku



**Prof. Dr. Nicole Pötter**  
Projektleitung  
Tel. 089 1265-2288  
Fax 089 1265-2330  
nicole.poetter@hm.edu



**Theresa Grüner**  
Tel. 089 1265-2277  
Fax 089 1265-2330  
theresa.gruener@hm.edu



**Kerstin Jost**  
Tel. 089 1265-2287  
Fax 089 1265-2330  
kerstin.jost@hm.edu



**Iris Loncarek**  
Tel. 089 1265-2277  
Fax 089 1265-2330  
loku@hm.edu

## Hochschule München

Fakultät für  
angewandte Sozialwissenschaften

### Projektteam Loku

Am Stadtpark 20 · 81243 München  
loku@hm.edu · www.sw.hm.edu



## Praxispartner



Landeshauptstadt  
München  
**Sozialreferat**



gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



### Projektlaufzeit

01. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2021



# LOKALE UNTERSTÜTZUNGSKETTEN

für bleibeberechtigte junge Geflüchtete

Kooperationspotenziale professioneller und  
bürgerschaftlicher Akteure in München für die  
Integration in Ausbildung und Beruf (**Loku**)



# LOKALE UNTERSTÜTZUNGSKETTEN für bleibeberechtigte junge Geflüchtete

## Ausgangssituation

Die Stadt München verfügt über ein lebendiges und traditionsreiches Netzwerk des zivilgesellschaftlichen Engagements, das auch in zahlreichen und vielfältigen Selbsthilfe- und Migrantenorganisationen zum Ausdruck kommt.

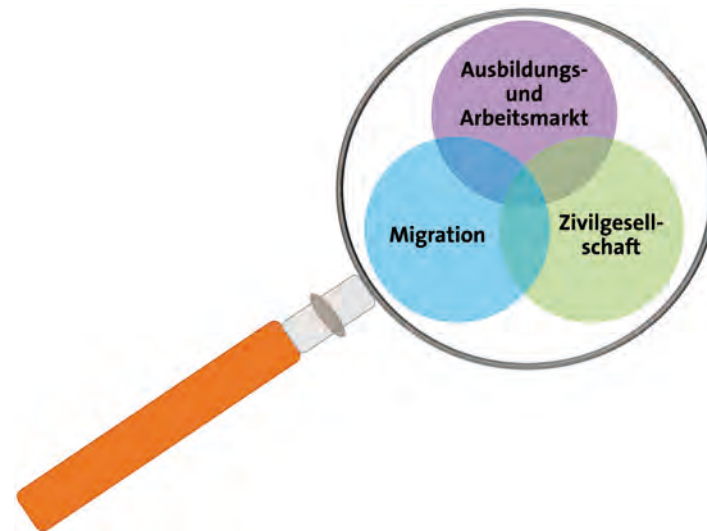
Das vorangegangene Forschungsprojekt „Chancen des Zugangs zur beruflichen Bildung für bleibeberechtigte junge Geflüchtete (BeBjG)“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), welches in Kooperation mit der Hochschule München und der Universität Rostock durchgeführt wurde, widmete sich dem Zugang von jungen Geflüchteten zu beruflicher Bildung und fragte nach den Möglichkeiten und Hindernissen in der professionellen Beratung.

Das Forschungsprojekt LokU baut auf diesen Ergebnissen auf und stellt nun die zivilgesellschaftlichen Akteure in den Fokus. Hintergrund ist die aus den Forschungsergebnissen abzuleitende These, dass die Unterstützung der Geflüchteten durch freiwillige Helfer\*innen für den Weg in Ausbildung und Arbeit von großer Bedeutung ist. Das Potenzial der Selbsthilfe- und Migrantenorganisationen ist bislang nicht ausreichend gesellschaftlich anerkannt und sollte zielführend eingebunden werden.

## Forschungsinteresse

- Welche zivilgesellschaftlichen Akteure, insbesondere welche Selbsthilfe- und Migrantenorganisationen engagieren sich in München für die ausbildungs- und arbeitsmarktbezogene Integration junger Geflüchteter?
- Wie genau findet die Unterstützung der zivilgesellschaftlichen Akteure statt?
- Wie sieht die Zusammenarbeit der zivilgesellschaftlichen Akteure auf lokaler Ebene mit den Einrichtungen der Arbeits- und Sozialverwaltung sowie der beruflichen Bildung aus?

Unser Anliegen ist es, den beteiligten Akteuren bislang ungenutzte Kooperationspotentiale im lokalen Netzwerk sowie Möglichkeiten einer innovativen Nutzung dieser Kooperationen aufzuzeigen und mit ihnen zu entwickeln.



## Herangehensweise

Mit einer Kombination aus qualitativen und quantitativen Erhebungsmethoden wird das Handlungsfeld in München erfasst und die unterschiedlichen Kooperationsebenen herausgearbeitet.

## Methodisches Vorgehen



Auf der Grundlage von Experteninterviews mit Netzwerkkoordinator\*innen ist in der zweiten Phase eine Befragung zivilgesellschaftlicher Akteure zu ihrem ausbildungs- und arbeitsmarktbezogenen Engagement vorgesehen. Expertenworkshops dienen der Validierung der Ergebnisse.

In den anschließenden Fallstudien werden leitende, unterstützende und unterstützte Personen interviewt. Ein abschließender Fachtag dient dem Wissenstransfer und ermöglicht die Diskussion der erarbeiteten Handlungsempfehlungen.